



Fig. 163 Hohensalzburg, Arrestanten-Krankenturm mit den anstoßenden Gebäuden, dahinter das alte Schloß (S. 109)

Fig. 170.

II. Stock (Fig. 170):

Mittleraum: Gratige unregelmäßige Gewölbe, deren Sockel und Kapitäle mit einer Abschrägung aus dem Achteck ins Viereck übergehen. Rundbogige und rechteckige Türen in profiliertem Steinrahmung. Im O. zwei Türen in reicher kielbogiger Laibung, die südliche mit skulptiertem Doppelwappen Erzstift Salzburg-Pekenschlager in der Lünette (Fig. 171).

Fig. 172, 173.

Fig. 171.

Über einer Tür an der Nordseite eingemauerte Tafel mit Keutschachwappen und Schriftband mit Datum 1500. Durch diese Tür kommt man in einen Nebenraum, einen Gang mit vier Gratgewölben, mit zwei rundbogigen Türen in Steinlaibung an der Nordseite, über ihnen einfache Steintafel mit Keutschachwappen und Jahreszahl 1500.

Fig. 175.



Fig. 164 Hohensalzburg, Sperrbogen, Eingang zum Alten Schloßhof (S. 109)

Östlich von der Vorhalle (zugänglich durch die wappengeschmückte Tür) Zimmer (Nr. 35). Holzbalkendecke, deren Durchzug von einer freistehenden gedrehten Säule aus Adneter Marmor über sechseckigem gequadertem Sockel und mit reich profiliertem Abschlußgebälk gestützt wird; um 1500 (Fig. 172 und 173).

Daneben, also durch die zweite Spitzbogentür zugänglich, Zimmer mit Holzbalkendecke, deren Durchzug von freistehender Holzsäule gestützt wird. Unter der Decke stark erneute ornamentale Bemalung.

Am Nordende Mannschaftszimmer (Nr. 38), rechteckig, mit Holzbalkendecke (Fig. 175), deren Trambalken reich profiliert sind und deren Durchzug von kämpferartigen Gliedern und von einer Säule aus Adneter Marmor mit profiliertem,